

Buchvorstellung der E-Wi Bücher 12-21.14

Erklärungsoffenbarungen

Vor 2000 Jahren hatte der Teufel den Menschen ihre geistige lichtbringende Wurzel, die **Entsprechungswissenschaft**, verdunkelt. In dieser Dunkelheit brachte Gott-als-Jesu-Christ den Menschen das Johannes-Evangelium und die Bergpredigt, der Plan für diese Welt.

In der heutigen Zeit, in der Gott-als-Jesu-Christ Seinen 2000sten Geburtstag feierte, wird es geistig dunkel, denn die meisten Menschen haben die **Entsprechungswissenschaft** verloren und Jesus Jehova gab durch das innere Wort von Jakob Lorber eine Erklärungsoffenbarung.

Die Erklärungsoffenbarung endete 2012 mit den Vaterworten von Michael Nehmann. Sie gibt den Menschen das Wissen zurück, daß sie sich auf andere Weise auf der Erde nicht mehr beschaffen können, denn die Helfer des Teufels, die Kirchen und die Industrie, verdummen die Menschen

Erklärungsoffenbarung der Predigten, Buch 12

In der **12. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ Dieses Buch enthält **Predigten des Herrn**, die **Gottfried Mayerhofer** durch das innere Wort vom Herrn empfangen hat.

In den christlichen Ländern gehört es zur Allgemeinbildung, was in den „Gottesdiensten“ der Kirchen gepredigt wird. Wer nicht die Zeit hat, sich langweilige „Gottesdienste“ der christlichen Kirchen anzuhören, benötigt dieses wichtige Buch, um seine Allgemeinbildung damit zu ergänzen.

In den Kirchen wird jedes Jahr der gleiche Text aus der heiligen Schrift der Christen für die Sonntagspredigt verwendet. Die Prediger in den Kirchen binden die aktuellen Nachrichten in ihre Predigt ein, die die Zuhörer schon längst kennen. Das Buch 12 besteht aus 201 Seiten.

Das Buch 12 „Erklärungsoffenbarung der Predigten“ ist dem 12. Kapitel des Johannes-Evangeliums zugeordnet, weil man wie Gott-als-Jesu-Christ in das himmlische Jerusalem einziehen können sollte, nachdem man alle diese Predigten von Gott-als-Jesu-Christ ausgelegt bekommen hat.

Das 12. Kapitel des Evangeliums ist der 12. Aussage der Bergpredigt zugeordnet wo es heißt: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und

nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen“, denn dem Einsichtigen wird es im Leben nie an materiellen Werten mangeln.

Das Buch 12 „Erklärungsoffenbarung der Predigten“ enthält für jeden Sonntag eine Predigt, die Gottfried Mayerhofer als Jesusbotschaften empfangen hat. Für jeden Kirchgänger ist es sinnvoll, diese Predigten zu kennen, damit er nicht von geldgierigen Predigern belogen wird.

In den christlichen Ländern gehört es zur Allgemeinbildung, was in den „Gottesdiensten“ der Kirchen gepredigt wird. Wer nicht die Zeit hat, sich langweilige „Gottesdienste“ der christlichen Religionsgemeinschaften anzuhören, benötigt Buch 12, um seine Allgemeinbildung zu ergänzen.

In den Kirchen wird jedes Jahr der gleiche Text aus der heiligen Schrift der Christen für die Sonntagspredigt verwendet. Die Prediger in den Kirchen binden die aktuellen Nachrichten in ihre Predigt ein, die die meisten Menschen durch die heutigen Medien schon längst kennen.

Mit diesen 53 Predigten haben die Menschen einen Schatz vor sich, den sie hoch Schätzen sollten, denn in den Worten von Gott-als-Jesu-Christ liegt Unendliches. So ist auch dieses Buch bestimmt, uns Wunder über Wunder zu zeigen, je mehr wir in der Erkenntnis fortschreiten.

Es ist sinnvoll jeden Sonntag die betreffende Predigt zur Hand zu nehmen, denn beim Lesen feiert man den Sonn- oder Ruhetag nach materieller Arbeit auf eine Weise, die aus Sicht von Gott-als-Jesu-Christ Seiner würdig ist und uns dem Reich Gottes immer näherbringen kann!

Wir nehmen diese Predigten zur Hand, und lesen vorher das dort angeführte Evangelium der Bibel, es vertieft uns in den Sinn des angeführten Textes, und wir werden bald gewahr werden, welche Helle und welche Wärme uns aus diesen Worten entgegenstrahlen.

In den Predigten werden uns die hier niedergelegten Worte Ruhe und Trost schaffen, wenn auch nicht immer gleich augenblicklich. Sie werden uns oft den Anstoß geben und uns als Leitfaden dienen, wie Ruhe und Trost gewonnen werden kann, die zum innen Frieden führen.

So sollen diese Predigten Stufen gleichen, die uns nach und nach Gott, Seine Worte und uns selbst stets mehr kennen und unsere Einsicht erweitern lehren, denn was in Seinen zwei einzigen Geboten der Liebe enthalten ist, das alles zu erläutern, würde die Zeit nicht ausreichen.

Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse

E-Wi Bücher 13.1-13.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Denn Ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ In diesen lehrsamem Büchern läßt uns der Schöpfer in seine Schöpfungen sehen.

Unsere Welt wird von für uns unsichtbaren Naturkräften am Leben erhalten. Viele Menschen möchten gerne einen Blick in die Schöpfungsgeheimnisse unseres Schöpfers werfen. In diesen Büchern zeigt Gott-als-Jesu-Christ so manche wichtige Hintergründe.

Der Wortträger **Gottfried Mayerhofer** erhielt die Vaterworte „**Lebensgeheimnisse**“ und „**Schöpfungsgeheimnisse**“, damit die Gerechtigkeit der Menschen besser wird als die der Ärzte und Pastoren. Das Buch 13.1 besteht aus 185 Seiten und Buch 13.2 aus 183 Seiten.

Die Bücher 13.1 und 13.2 „Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse“ sind dem 13. Kapitel des Johannes-Evangeliums zugeordnet, weil man damit die göttliche Ordnung kennenlernt. Das 13. Kapitel des Johannes-Evangeliums ist auch der 4. Aussage der Bergpredigt zugeordnet.

Gott-als-Jesu-Christ sagt in der Bergpredigt: „Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ In diesen Büchern werden Geheimnisse offenbart, die uns dieser Gerechtigkeit näherbringen.

In den Büchern „Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse“ läßt uns der Schöpfer an praktischen Beispielen in seine Schöpfungen sehen. Diese Bücher bestehen aus Erklärungsoffenbarungen, die Gottfried Mayerhofer durch das Innere Wort von unserem Schöpfer empfangen hat.

Unsere neuesten Meßinstrumente lassen eine Macht hinter allem Lebendigen erahnen. Was das Leben ist und welche Lebensgeheimnisse sich hinter vielem verbergen, verrät Jesus Christus in diesen Büchern, die Geheimnisse offenbaren, die sonst kaum zu erforschen sind.

Damit man ewiges Lebenswasser erhält, das als geistige Speise vor Krankheiten schützt, sollte man sich durch dieses Buch hindurcharbeiten. Denn beim Lesen dieses Buches erkennt man so manche Zusammenhänge, die für die Erhaltung der Gesundheit von Vorteil sind.

Diese Bücher „Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse“ zeigen, wie aus Zucker und Salz Geistiges entsteht. Die Triebfeder zum Geistigen ist die

Liebe, die wir als Wärme empfinden. Dieses Evangelium von Jesus Christus zeigt im Materiellen die Liebelehre unseres Schöpfers.

Wenn man diese Bücher gelesen hat, weiß man Leitungswasser, welches im Wasserwerk durch „Wasserfälle“ aus Halbedelsteinen lebendig gemacht wird, zu schätzen. Das Trinken von frischem Leitungswasser beseitigt Schmerzen, denn körperliche Schmerzen beruhen auf Wassermangel.

Wenn man über rotgeriebene Haut frisches Leitungswasser laufenläßt, kann man viele Krankheiten heilen. Diese Bücher sensibilisieren für die Natur und das Geisterreich, denn ein in ruhiges Gewässer geworfener Stein richtet im Tierreich große Zerstörungen in der Natur an.

Erklärungsoffenbarung der Heilveranstaltungen

Bücher 14.1-14.3

Die Bücher 14.1-14.3 „Erklärungsoffenbarung der Heilveranstaltungen“ sind dem 14. Kapitel des Johannes-Evangeliums zugeordnet, weil man darin mit der göttlichen Ordnung ernst macht. Das 14. Kapitel des Johannes-Evangeliums ist der 5. Aussage der Bergpredigt zugeordnet.

Diese Bücher enthalten Jesusbotschaften, die Gottfried Mayerhofer für Heilveranstaltungen der Christen durch das innere Wort erhalten hat. Die Bücher helfen weiter, wenn die weltlichen Ärzte, ohne Gottes Hilfe, nicht mehr weiterwissen und nur noch gottgefälliges Beten helfen kann.

Das erste Buch beginnt mit der Vorstellung der Heilmethoden Allopathie, Homöopathie, Heliopathie, Hydropathie, animalischer, animaischer und göttlicher Magnetismus. Jeder Mensch, der Jesusbotschaften von Gottfried Mayerhofer liest, sollte diese wichtigen Heilmethoden kennenlernen.

Wenn ein Mensch geistig zum wahren Menschen wiedergeboren ist, greift er zu feinstofflichen Heilmethoden. In diesen Büchern wird die wirksamste Heilmethode, die Heilung mittels Magnetismus vorgestellt, die von Schmerzen befreit, welche das Lesen von diesen Büchern verhindern.

Am besten ist es für jeden Menschen, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt und die Heilmethoden, die dieses Buch beschreibt, daher nicht benötigt. Aus diesem Grund erklärt der Schöpfer in dem Buch 14.1 im Abschnitt „Die Macht des Gebetes“ wie man gottgefällig beten soll!

Die Priesterschaft, will sie fortbestehen, muß von ihren unantastbar geglaubten Vorrechten nachlassen, muß statt wie bisher gefälschten, nur

reinen Wein einschenken und auch den Andern die Freiheit des eigenen Denkens zugestehen, -, das sie meistens bloß für sich beanspruchte.

Der Mensch muß in freier Natur seinem Schöpfer gegenüber sein, Ihn in allem erkennen und fühlen, muß sich der Abstammung sowohl als seiner geistigen Mission bewußt sein, klar begreifen, welcher Welt Bürger er ist, dann fallen alle Schranken einseitiger Religionsgebräuche.

Der Mensch muß die Religion im Herzen tragen, die von allem von der Außenwelt ihm Gebotenen durch die innere seines eigenen Ichs wieder weit über das Sichtbare hinaus zu Dem führen soll, Der einst, in Menschengestalt allen die großen Liebesgesetze verkündet hat.

Uns Menschen erschuf Gott als Herrn von der Welt, als Herr muß man sich fühlen; als Herr muß man aber auch handeln, eingedenk unserer Kindschaft und eingedenk der ewigen Liebe, die uns nicht umsonst mit solchen geistigen Eigenschaften, mit den Liebesgesetzen, ausgerüstet hat.

Diese Bücher sind für die treuen Arbeiter im Weinberg des Herrn bestimmt. Der Herr Jesus Christus sagte einst zu Seinen Jüngern: „Selig sind diejenigen, welche Meinethalben verfolgt werden und leiden müssen, denn ihnen wird einst alles Erlittene reichlich vergolten werden!“

Der Vegetarier Gottfried Mayerhofer wurde von Gott-als-Jesu-Christ gemahnt, im Alter wieder Fleisch zu essen, damit sein Körper keine **Mangelscheinungen** anzeigen muß. Das Buch 14.1 besteht aus 187 Seiten, das Buch 14.2 aus 187 Seiten und das Buch 14.3 aus 187 Seiten.

Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten

Bücher 15.1 -15.3

Die **6. Aussage der Bergpredigt** sagt: „Wenn dir deine rechte Hand Ärgernis schafft, so haue sie ab und wirf sie von dir; es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.“ Tätigkeiten, die man von Hand ausführt, sollen gottgefällig sein.

Die denkwürdigen Vaterbriefe von **Johanne Ladner** sollen vielen den Weg der Demut und tätigen Liebe zum Vaterhaus und zum ewigen, seligen Leben in Gott weisen. Sie sind auch eine „**Gebrauchsanweisung**“ für die Feuertaufen, die übernatürliche Fähigkeiten bringen werden.

Diese Bücher der Erklärungsoffenbarung wurden gegeben, damit man den **1. Weltkrieg** überlebt, wenn damit Gott-als-Jesu-Christ einen

mohammedanischen Kaiser absetzt. Das Buch 15.1 besteht aus 203 Seiten, das Buch 15.2 aus 201 Seiten und das Buch 15.3 aus 147 Seiten.

Die Bücher 15.1-15.3 „Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten“ sind dem 15. Kapitel des Johannes-Evangeliums zugeordnet, weil man darin die Liebe und die göttliche Geduld findet. Das 15. Kapitel des Johannes-Evangeliums ist der 6. Aussage der Bergpredigt zugeordnet.

Diese Bücher sind eine Hilfestellung beim sinnvollen Einsatz von sogenannten „übernatürlichen“ Fähigkeiten, die die Lorberleser von Gott erhalten. Die Lorber-Gemeinschaft der Johanne Ladner lernte durch ihre sonntäglichen Vaterbriefe hauptsächlich mit Verstand zu Beten.

Diese Bücher weisen die Menschen, die an Zivilisationskrankheiten leiden auf den ewig Unveränderlichen hin, denn Er ist nicht gekommen zu strafen, sondern mit Seinen Vaterbriefen seinen Kindern, den Menschen dieses Planeten Erde, Gesundheit und den inneren Frieden zu bringen.

Zur Zielgruppe dieser Bücher gehören alle Menschen, die an Jesusbotschaften glauben. Insbesondere gehören dazu die Menschen die Bücher von Jakob Lorber lesen und sich als Schüler der geistigen Bildung bekennen und auf diese Weise die Entsprechungswissenschaft lernen.

Zur Zielgruppe dieser Bücher gehören alle sündigen Menschen, die unter Zivilisationskrankheiten leiden und sich von den Ärzten und Religionsfunktionären nicht mehr einreden lassen wollen, daß die Zivilisationskrankheiten mehr oder weniger jeder bekommen muß.

Zur Zielgruppe dieser Bücher gehören alle Menschen, die gern erfolgreich Beten möchten. Alle Bitten an den Gottvater Jesus Christus werden erhört, wenn sie nicht auf Unverstand beruhen. Um nicht mehr mit Unverstand zu beten braucht man eine gute Gebrauchsanweisung.

Zur Zielgruppe gehören auch die Menschen, die mit Hilfe der Bücher 15.1-15.3 „Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten“ die Entsprechungswissenschaft lernen wollen. Mit den Vaterbriefen dieser Bücher bekommt der Leser diese wichtige Anleitung in die Hand.

Jeder Mensch, wenn er Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft (Bibel) gelesen hat und an den Gottvater Jesus Christus glaubt, wird von der feinstofflichen Welt besonders unterstützt. Er bekommt eine „Feuertaufe“, mit der er Gottes feinstofflichen Bereich immer besser kennenlernt.

Der Herr Jesus hat in Seinem Erdenleben angekündigt, daß Er bei Seiner Wiederkunft im Menschen mit Feuer taufen wird. Diese Feuertaufe eines

Menschen zeigt sich als Depression und bringt neue Freiheiten für den Getauften, die die Weltmenschen übernatürliche Fähigkeiten nennen.

Damit man diese Freiheiten richtig anwenden kann, benötigt man eine Gebrauchsanweisung. Diese Gebrauchsanweisung wurde in Bietigheim von einer großen Lorber-Gemeinschaft besonders dringend benötigt, denn es drohte Gefahr für das Seelenheil der Mitglieder der Gemeinschaft.

In dieser Situation erbarmte sich der Herr Jesus Christus und diktierte der Johanne Ladner über mehrere Jahre jede Woche einen Vaterbrief. In den Vaterbriefen erfährt der Leser, wie er sich gegenüber seinen Mitmenschen zu verhalten hat, wenn er Gott-als-Jesu-Christ gerne nachfolgen will.

Wenn man die Ratschläge des Herrn in den Vaterbriefen beachtet, lösen sich viele Schwierigkeiten und Mißverständnisse, die das menschliche Miteinander mit sich bringt, fast wie von selbst, denn man hat auch deutlich mehr Verständnis für die Vorurteile seinen vielen Mitmenschen.

Erklärungsoffenbarung der Diätwinke, Bücher 16.1-16.2

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen.“ Die Offenbarungen in diesen Büchern enthalten Diätwinke und beinhalten Hilfen bei körperlichen und psychischen Nöten.

Besonders nach dem Lesen der Erklärungsoffenbarungen von Jakob Lorber wurde der Wunsch in vielen Menschen geweckt, diese auch zu erhalten. Die Jesusbotschaftsleser im **Umkreis von Johanne Ladner** erhielten deshalb auch beim Beten Diätwinke von Gott-als-Jesu-Christ.

Die Bücher enthalten Jesusbotschaften von **Johanne Ladner und ihren Geistgeschwistern**, die die Menschen auf Gott-als-Jesu-Christ einschworen, damit sie ohne Not den Weltkrieg gesund überstehen. Das Buch 16.1 besteht aus 189 Seiten und das Buch 16.2 aus 179 Seiten.

Die Bücher 16.1 und 16.2 „Erklärungsoffenbarung der Diätwinke“ sind dem 16. Kapitel des Johannes-Evangeliums zugeordnet, weil man dort die göttliche Barmherzigkeit findet. Das 16. Kapitel des Johannes-Evangeliums ist der 7. Aussage der Bergpredigt zugeordnet.

Zu allen Zeiten gab es Jesusbotschaften, denn bei Schwierigkeiten aller Art und bei Krankheiten wendeten sich die Menschen an den Jesus Christus. Jakob Lorber erhielt für seine Freunde auch immer Jesusbotschaften, wenn es der Gottvater Jesus für richtig hielt.

Besonders nach dem Lesen der Jesusbotschaften von Jakob Lorber wurde der Wunsch in vielen Menschen geweckt, diese auch zu erhalten. Die Jesusbotschaftsleser im **Umkreis des Neu-Salem-Verlages** erhielten deshalb auch hilfreiche Jesusbotschaften vom Gottvater Jesus.

Der Neu-Salem-Verlag faßte diese Jesusbotschaften in Büchern zusammen. Der E-Wi Verlag hat von vielen dieser Jesusbotschaften diese Bücher „Erklärungsoffenbarung der Diätwinke“ zusammengestellt, nachdem Hermann Petersen die alten Bücher in den PC geschrieben hatte.

Erklärungsoffenbarung der geistigen Lehrer, Buch 17

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.“ Dieses wird von **Anton Wunsch** in „Der Weg, die Wahrheit und das Leben“ beschrieben, damit den Heidjern nicht Reformatoren den Lebensweg weisen müssen.

Dieses Buch berichtet wie es den Religionsgründern, dem **Reformator Luther**, dem **Universalgelehrten Swedenborg** und dem **Universalgelehrten Mohammed** im Jenseits erging. Vom Propheten Mohammed wird heutzutage behauptet, daß er nicht schreiben konnte.

In der Universität von Kairo wiesen die Religionswissenschaftler nach, daß der bekannte Religionsgründer und Universalgelehrte Mohammed in der Literatur über die Jahrhunderte immer mehr vom Universalgelehrten zum ungebildeten Schafhirten wurde. Das Buch 17 besteht aus 243 Seiten.

Das Buch 17 „Erklärungsoffenbarung der geistigen Lehrer“ ist dem 17. Kapitel des Johannes-Evangeliums zugeordnet, weil der Herr Jesus im 17. Kapitel des Johannes-Evangeliums das Hohepriesterliche Gebet gebetet hat, indem sich Franz Schumi und Anton Wunsch wiederfinden.

Der erste Teil dieses Buches besteht aus Vaterworten, die Franz Schumi durch das innere Wort empfangen und niedergeschrieben hat. Wenn Jesus Christus nicht auch in das unreine Herz eines östlichen Theosophen einsprechen wollte, so gäbe es diese Jesusbotschaften nicht.

Ein Herz muß aber zumindest so weit gereinigt sein, daß ihm durch Vaterworte geholfen werden kann. Bei Franz war dies der Fall. Der Gottvater Jesus Christus persönlich übernahm die weitere Reinigung seines Herzens von Trotz und vielen Vorurteilen durch Jesusbotschaften.

In diesem Buch erfahren die Leser, durch die Jesusbotschaften an Franz Schumi, wie es dem Reformator Luther, dem Universalgelehrten Swedenborg und dem Universalgelehrten Mohammed im Jenseits ergangen ist, wo sie viele Gleichgesinnte und Anhänger vorfanden.

Von dem Universalgelehrten Mohammed wird in der heutigen Zeit behauptet, daß er ein Prophet war; niemand weiß, ob er schreiben konnte. Mohammed wurde in der Literatur über die Jahrhunderte stufenweise vom Universalgelehrten zum Schafhirten gemacht.

Erklärungsoffenbarung des inneren Kampfes

Bücher 18.1-18.31

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr nur einem eurer Brüder freundlich seid, was tut ihr Sonderliches; tun nicht dasselbe auch die **Heiden**?“ In der Zeit während und vor dem **2. Weltkrieg** bedurfte man des Glaubens an Gott, denn es regierten Heiden.

Viele Menschen verwechselten Vertriebene, Flüchtlinge und auch Juden mit Asozialen und Arbeitsscheuen. Der E-Wi Verlag druckt die Werke der Heimatvertriebenen Bertha Dudde, damit die Heiden wieder leichter zum Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, zurückfinden.

Vor, in und nach dem 2. Weltkrieg bekam **Bertha Dudde** (1937-1965) Jenseitsbotschaften, in denen erklärt wird, wie man gottgefällig kämpft und den Krieg ohne Schaden übersteht. Die Bücher bestehen zusammen aus 7478 Seiten. Jedes Buch besteht aus 265-277 Seiten.

Als Bertha Dudde, ab 1937, ihre Jenseitsbotschaften bekam, begann bei den Nazis in Deutschland die Priesterausbildung. Die Nazis hatten im Geheimen das Heidentum eingeführt und übernahmen von japanischen Nazis das Prinzip, die tibetanische Staatspolizei, die Stasi der Nazis.

Die Juden und die Christen aus Amerika und England bekämpften mit den Kommunisten im **2. Welt-Krieg** die Nazis. Als sie Deutschland besetzt hatten, wechselten die Kommunisten die Seite und der Weltkrieg wurde nach der Vertreibung des Dalai-Lama aus Tibet zum kalten Krieg.

Die **vor dem Krieg** in den Untergrund verbannte Erklärungsoffenbarung der Deutschen ist, wie Lazarus **im kalten Krieg**, mit Bertha Duddes Jenseitsbotschaften zwischen den Fronten auferstanden, denn Bertha Duddes Offenbarungen bereicherten die Geistige Laien-Bildung.

Im Johannes-Evangelium heißt es:

Da sandten die **(Geist-)** Schwestern zu Ihm und ließen Ihm sagen: „Herr, siehe, der **(Lorberleser)**, den Du liebtest, ist krank.“

Als aber Gott-als-Jesu-Christ es hörte sprach Er **(zu Bertha Dudde)**: „Diese **(Nazi)** Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie **(die Bertha Dudde Bücher)** verherrlicht werde.“

Am 1. April 1891 wurde Bertha Dudde, als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien geboren. Sie verlebte mit noch sechs Geschwistern im Elternhaus eine harmonische Kindheit. Frühzeitig schon lernte sie die Sorgen um das Dasein kennen.

Der Wunsch, den Eltern helfen zu können, ließ sie ihre Neigung zum Schneidern praktisch ausüben, um damit Geld zu verdienen. Die Geldnot der Eltern blieb und damit auch die Sorge um's Überleben, daher machte Bertha Dudde sich in der Familie ihrer Eltern nützlich.

Ihre Eltern gehörten unterschiedlichen Konfessionen an. Der Vater war protestantisch, die Mutter katholisch. Die Kinder wurden im katholischen Glauben erzogen, erlebten aber niemals einen Druck oder Strenge in Bezug auf die Ausübung kirchlicher Gepflogenheiten.

Wer die katholische Glaubenslehre kennt, der weiß, in welche Gewissensnöte ein Mensch gerät, der sich von der katholischen Glaubenslehre lösen möchte. Auch Bertha Dudde sind diese nicht erspart geblieben. - Es blieb in ihr die wichtige Frage: Was und wo ist das Rechte?

Beim Beten des Vaterunsers hat Bertha Dudde oft gefleht, daß der Herr Jesus Christus sie doch Sein göttliches Reich finden lassen möge. Und dieses Gebet wurde vom Herrn erhört. Das war am 15. Juni 1937. Sie betete und achtete auf ihr Inneres - sie blieb selbst ganz still. -

In diesem Zustand verharrte sie oft, denn dabei überkam sie immer ein wunderbarer Friede, und Gedanken, die sie dabei empfand - in der Herzgegend, nicht im Kopf - gaben ihr Trost und Kraft, was nur der barmherzige Heiland Gott-als-Jesu-Christ den Menschen geben kann.

Noch wußte Bertha Dudde nicht, daß ihr diese Gedanken aus der feinstofflichen Welt „gegeben“ wurden. Bis ein sonderbares Traumerlebnis, das sich später als Wahrtraum erwies, sie veranlaßte, diese „Gedanken“, die ihr eingegeben wurden, aufzuschreiben.

Und so lauschte Bertha Dudde auch an diesem denkwürdigen Tag, am 15. Juni 1937, in ihr Inneres, und da kam ganz klar und deutlich eine

Wortkette, die sie niederschrieb. Es war das erste Kapitel, das am 15. Juni 1937 gegeben wurde und das mit den wichtigen Worten begann:

„Im Anfang war das Wort! Ein Tedeum dem Schöpfer des Himmels und der Erde!“ Und dann kamen die Zweifel: Hat sie das aus sich selbst geschrieben? - Kurz, sie hat gerungen, gebetet und viele innere Kämpfe geführt, ebenso wie es den meisten anderen Wortträgern ergangen ist.

Die Worte kamen wie ein Strom, eine Weisheitsfülle, vor der sie schauderte. - Gott Selbst nahm ihr die Zweifel, Er antwortete ihr, und sie erkannte Ihn in Seinem Wort als unseren Vater. Ihr Glaube wuchs, die Zweifel wurden geringer, und Bertha empfing und schrieb täglich.

Der Inhalt der Niederschriften ging über ihr Wissen hinaus. Nie gehörte oder gelesene Ausdrücke, fremdsprachliche und wissenschaftliche Bezeichnungen und Hinweise flossen ihr am 15. Juni 1937 unaufhaltsam zu, sie brauchte die Worte nur sorgfältig und richtig aufzuschreiben.

Die Übermittlung des „inneren Wortes“ an Bertha Dudde geschieht wie folgt: Nach innigem Gebet und kurzer Sammlung horchte sie nach innen in ihr Herz. Dort folgten jetzt die Gedanken klar herausgestellt, einzeln und deutlich flossen die Worte - immer drei bis vier hintereinander.

Langsam, so daß sie bequem mitschreiben konnte, baute sich Satzteil an Satzteil. Sie schrieb die Worte stenographisch nieder, wie nach einem Diktat, ohne gedanklich oder konstruktiv daran beteiligt zu sein, denn Bertha Dudde war für die feinstoffliche Welt ein wichtiges Medium.

Sie war dabei auch keineswegs in einem sogenannten Trancezustand und nicht so arbeitend wie ein Schriftsteller; sie formte auch nicht die Sätze, sondern es sprangen ihr gewissermaßen die Worte einzeln zu, ohne daß sie während des Schreibens den Zusammenhang erfassen mußte.

Nach Tagen, manchmal erst nach Wochen, übertrug sie das Stenogramm in Reinschrift, ohne es zuvor durchzulesen, Wort für Wort, ohne auch nur eine Silbe zu ändern oder eigenmächtig zu „verbessern“, in keinem Falle aber den Sinn des Gesagten auszuarbeiten oder zu stilisieren. -

Ein solches Diktat dauerte etwa eine halbe Stunde. Ausdrücklich darf man darauf hinweisen, daß der Vorgang keinen Zwangszustand duldet oder ekstatisch geschieht. Alles vollzieht sich nüchtern und einfach, ohne jegliche Erregung oder über die Beeinflussung des eigenen Willens.

Jederzeit konnte Bertha Dudde unterbrechen und nach Stunden oder Tagen die mitten im Satz unterbrochene Kundgabe weiterschreiben. Ohne

das vorher Gegebene durchgelesen zu haben, wurde dann der wartenden Bertha Dudde wieder fließend weiter Botschaften in die Feder diktiert.

Ihr Wille war also frei von jeglichem Muß - was sie wollte, war, dem Willen Gottes zu dienen und Seinen heiligen Willen tun zu dürfen. Sie sagte, daß sie von Engeln wie ein ABC- Schütze in die göttliche Wahrheit eingeführt wurde, auch in Begriffe, die ihr fremd waren und fremd sein mußten.

Nach Monaten erst fand sie die Bestätigung des Empfangenen von anderer Seite: sie bekam Literatur des geheimen Lutheraners und steirischen Mystikers Jakob Lorber in die Hand. Niemand wird verstehen können, wie beglückt Bertha Dudde war bei der Lektüre der Lorberwerke.

Bei Jakob Lorber fand sie jetzt wieder, was ihr zuvor gegeben war. Oft war ihr das Gesagte unverständlich, doch liebevoll gaben ihr die himmlischen Engel von Jesus Christus die Erklärungen. Wundersam sind die Erlebnisse und Vorgänge, die im Einzelnen gar nicht aufzuzählen sind.

Erklärungsoffenbarung der Ausbildung

E-Wi Buch 19.1-19.4

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden; denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.“ Dieses Buch zeigt wie sich Gott-als-Jesu-Christ trotz Verfolgung zum Gottmenschen ausbildete.

In diesen Büchern von **Max Seltmann** wird beschrieben, wie sich der Herr Jesus in seiner Jugend - unter ständigen inneren Kämpfen - zum Gottmenschen ausbildete. Hier wird über die Zeit berichtet, als Gott-als-Jesu-Christ noch bei Seinem Pflegevater und Seiner Mutter lebte.

Das Buch 19.1 enthält die Hefte 1-11, das Buch 19.2 die Hefte 12-16, das Buch 19.3 die Hefte 17-21 und das Buch 19.4 die Hefte 22-25. Das Buch 19.1 besteht aus 245 Seiten, das Buch 19.2 besteht aus 203 Seiten, das Buch 19.3 besteht aus 215 Seiten und das Buch 19.4 aus 231 Seiten.

In diesen Büchern von Max Seltmann wird beschrieben, wie sich der Herr Jesus in seiner Jugend - unter ständigen inneren Kämpfen - zum Gottmenschen ausbildete. Hier muß ich die Familienverhältnisse von Gott-als-Jesu-Christ darstellen, damit man den Text besser versteht.

Jesus Christus wurde als Sohn einer Minderjährigen, die im Waisenhaus des Jüdischen Tempels aufgewachsen war, in einer Höhle, die als Stall

diente, um Mitternacht am kürzesten Tag des Jahres als Jude, im von den Römern annektierten Griechenland, in der Provinz Judäa geboren.

Israel ist das geographisch tiefste Land der Erde. Es belastet seine Bewohner mit einer hohen Lufthülle und durch gesundheitsschädliche Ausdünstungen des Toten Meeres. Unter dieser Belastung können nur geistig kräftige Menschen leben, ohne moralisch zu verkommen.

Seine Mutter heiratete, **als sie vom Heiligen Geist schwanger war**, Seinen Pflegevater Joseph. Jesus wuchs in der Familie seines Pflegevaters auf. Sein Pflegevater hatte aus erster Ehe 5 Söhne: Joel, Joses, Samuel, Simeon und Jakob. Jakob als Jüngster war 16 Jahre älter als Jesus.

Jesus Pflegevater Joseph war ein Tempelanhänger und ein direkter männlicher Nachkomme des jüdischen Königs David. Joseph war über 70 Jahre alt, war selbständiger Baumeister, hatte eine Möbeltischlerei, übernahm alle Zimmerarbeiten und hatte keine Zivilisationskrankheiten.

Gott-als-Jesu-Christ arbeitete bis zu Seinem 30. Lebensjahr in der Zimmerei des Pflegevaters, die nach dem Tod des Vaters sein Halbbruder Joel übernahm. Joseph war, wie Noah und Abraham, der letzte gerechte Mensch, der in die Entsprechungswissenschaft eingeweiht war.

Seine Mutter sagte oft zum heranwachsenden Jesus: „Oh, wenn Du heute morgen Deinen Pflegevater hättest gehört, wie er klagte vor seinem Gott, Du würdest ganz bestimmt Dich wieder zu uns finden — und sein „**unser guter, lieber Jesus**“. Ernst antwortet Jesus des öfteren:

„Mein Joseph, und du, Meine Mutter! **Sehet, Mein Kampf geht um vieles weiter als der eure!** Nicht ihr Lieben könnt Mir helfen, Ich bin auf Mich selbst angewiesen. Denn, würde Ich eure Hilfe in Anspruch nehmen, so müßte Ich dauernd zu euch zurückkehren.

In den Büchern wird beschrieben, wie Johannes der Täufer aufgewachsen ist. Er bildete sich in seiner Jugend unter ständigen inneren Kämpfen zum Wegbereiter des Herrn aus. In den Büchern erfährt man auch die letzten Tage von Judas Ischariot und dann auch sein Schicksal im Jenseits.

Als Jesus sich in der Wüste von Johannes dem Täufer einweihen ließ, erkannte Johannes in Jesus den Messias der Juden. Er schloß sich dem Messias nicht als Jünger an, wie es sein Schüler Johannes, der spätere Evangelist tat, den Jesus als Ersatz von Johannes dem Täufer abwarb.

Erklärungsoffenbarung zum inneren Vaterwort

Bücher 20.1-20.3

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn nun das Salz kraftlos wird, womit soll man's salzen?“ Die Menschen, die diese Bücher lesen und im Leben beherzigen, werden wieder zum kraftvollen Salz der Welt, nachdem die Menschen die Entsprechungswissenschaft verloren.

In diesen Büchern sind von **Johanna Hentzschel** die Jesusbotschaften 1-131 zusammengefaßt, die aus Gnade einer Demütigen von Gott gegeben wurden. Es hat sich gezeigt, daß einige gläubige Leser dieser 131 Kundgaben das „Innere Wort“ von Gott-als-Jesu-Christ bekommen haben.

Diese Bücher sind für die **Nomadenzzeit** gegeben, wenn die Großeltern ihre Großkinder nur noch selten sehen, weil ihre erwachsenen Kinder außerhalb wohnen und arbeiten müssen. Das Buch 20.1 besteht aus 185 Seiten, das Buch 20.2 aus 183 Seiten und das Buch 20.3 aus 181 Seiten.

Die Bücher „Erklärungsoffenbarung zum inneren Wort“ sind dem 20. Kapitel des Johannes-Evangeliums zugeordnet, weil Johanna Hentzschel Jesus durch das innere Wort auferstehen läßt. Das 20. Kapitel des Johannes-Evangeliums ist der 2. Aussage der Bergpredigt zugeordnet.

Diese Bücher enthalten Vaterworte, die Johanna Hentzschel durch das innere Wort empfangen und niedergeschrieben hat. Wollte Jesus nur in reinen Herzen einsprechen, gäbe es keine Jesusbotschaften, denn jeder Mensch hat Vorurteile, die von den Vaterworten abgebaut werden.

Ein Herz muß aber zumindest so weit gereinigt sein, daß ihm durch Vaterworte geholfen werden kann. Bei Johanna Hentzschel war dies der Fall. Der Gottvater Jesus persönlich übernahm die weitere Reinigung ihres Herzens durch ihre Jesusbotschaften für die gläubigen Christen.

Die sonntäglichen Vaterworte der Johanna Hentzschel halfen den deutschen Christen, als sie in der Nachkriegszeit Deutschland wieder aufbauten, nachdem eine Heidenreligion die Deutschen zwölf Jahre lang heimlich in den Schulen und in den Medien zu Heiden ausgebildeten.

Da Jesus Christus den Menschen immer über die Hälfte entgegenkommt, unterstützte Er Johanna Hentzschel und ihren Gebetskreis mit Vaterworten, die die Gläubigen unmerklich von ihren Vorurteilen befreiten, die die Siegermächte in der Nachkriegszeit aufgebaut hatten.

Wenn das Herz des Wortträgers durch seine Vaterworte genügend gereinigt ist, so darf der Wortträger seine folgenden Jesusbotschaften

auch anderen Gläubigen mitteilen, wodurch Bücher wie diese entstehen, die von vielen gottsuchenden Menschen dankbar gelesen werden.

Bei den Jesusbotschaften der Christen fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus ist immer glaubwürdig**, denn einen unglaublichen Gott gibt es nicht und kann es auch nicht geben. Alle Menschen auf der Erde haben Vorurteile.

Diese Vorurteile der Wortträger werden vom Gottvater Jesus immer berücksichtigt. Würden sie nicht berücksichtigt, so würden die „Vaterworte“ im Papierkorb enden. Diese Bücher 20.1-20.3 sind auch eine Hilfestellung beim sinnvollen Einsatz von „übernatürlichen“ Fähigkeiten.

Diese Bücher weisen die Menschen auf den ewig Unveränderlichen hin, denn Jesus Christus ist nicht gekommen zu strafen sondern zu helfen. Die Vaterworte der Johanna Hentzschel lehren die Entsprechungswissenschaft und werden auch gegen **Zivilisationskrankheiten** allen empfohlen.

Erklärungsoffenbarung des Herzens, Bücher 21.1-21.14

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.“ Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** erleuchten allen Menschen den Weg zur Wahrheit.

Die Wortträger sind von ihrem Trotz gegen den Schöpfer so weit gereinigt, daß ihnen durch Vaterworte aus der feinstofflichen Welt geholfen werden kann. Diese Bücher sind aus Erklärungsoffenbarungen zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat.

Auf diese Weise ist der E-Wi Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte in diesen Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft veröffentlicht, die Helga Hoff's und Michael Nehmann's persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern. Die Bücher bestehen aus 226-260 Seiten.

Die Bücher 21.1-21.7 der „**Entsprechungswissenschaft**“ enthalten Vaterworte, die Helga durch das innere Wort empfangen hat, als ihr Herz entsprechend gereinigt war. Wenn der Gott-als-Jesu-Christ nur in reinen Herzen einsprechen wollte, so gäbe es keine Erklärungsoffenbarungen.

Ein Mensch muß aber vom Trotz gegen den Schöpfer zumindest soweit gereinigt sein, daß ihm durch Vaterworte geholfen werden kann. Bei Helga war dies der Fall. Der Gottvater Jesus persönlich übernahm die weitere Reinigung ihres Herzens durch wichtige Erklärungsoffenbarungen.

Bei den Jesusbotschaften der Christen fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus ist immer glaubwürdig**, denn einen unglaublichen Gott gibt es nicht. Alle Menschen und alle Lebewesen in der Welt haben auch Vorurteile.

Die Vorurteile der Wortträger werden vom Gottvater Jesus immer berücksichtigt, damit die Vaterworte geglaubt werden. Sind die Vorurteile zu groß, wie es oft bei den Esoterikern der Fall ist, so kann die feinstoffliche Welt nur Engel oder UFO-Besatzungen sprechen lassen.

Helga wuchs in einem christlichen Elternhaus auf. Ihre Eltern legten die Sehnsucht nach dem Gottvater Jesus in das Herz ihres kleinen Mädchens, wie die Eltern von Bischof Martin: siehe „Erklärungsoffenbarung der Leitkultur“ Bücher 9.1-9.2. Mit der Pubertät lernte sie die Sünde kennen.

Als die materielle und finanzielle Welt von Helga zusammenzubrechen drohte, fing sie an, die Jesusbotschaften von Jakob Lorber zu lesen. Sie hat die Lorberbücher förmlich gefressen; denn sie las auch beim Kochen, wenn sie ihr Kind auf dem Arm hatte und auch in jeder freien Zeit.

Der Herr kommt Seinen Kindern immer mehr als die Hälfte entgegen. In der Stille ließ sich der Herr Jesus Christus von Helga, in ihrem Herzen, finden. Wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn wurde ein Fest gefeiert und ein richtiges Fest-Buch „**Ich gebe euch Meinen Geist**“ erstellt.

Auf besonderen Wunsch wird dieses **unbezahlbare Buch** vom Herz-Verlag (**Mühlenweg 21 - 53902 Bad Münstereifel**) an gute Freunde auf Spendenbasis abgegeben, denn echte Vaterworte von lebenden Wortträgern werden unentgeltlich, auf Spendenbasis, abgegeben.

Am Ende dieses Wiedersehensfestes überreichte der Gottvater Jesus Christus Helga Jesusbotschaften die im Internet veröffentlicht werden können. Mit den Heften „**Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende**“ werden die Jesusbotschaften von Helga kostenlos abgegeben.

Diese Buchserie ist aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat. Auf diese Weise ist der Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte, die ihren persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern, vorzeitig veröffentlicht.

Die Bücher des E-Wi Verlages sind
Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesu-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Menschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.
2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.
3. Die Bücher 1.1-36 der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die Heidjer. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford geholfen.
4. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** bekamen die Deutschsprachigen eine Erklärungsoffenbarung, denn die Entsprechungswissenschaft der Heidjer war bei den Deutschsprachigen verlorengegangen und wurde von Gott-als-Jesu-Christ neu offenbart.
5. Es wurden mehrere Erklärungsoffenbarungen nötig, denn der **Glaube**, der als **Weisheit im Sinne Gottes** zur **Entsprechungswissenschaft** hinführt, war in Deutschland bei allen Menschen größtenteils verlorengegangen und wurde mit Erklärungsoffenbarungen neu erweckt.
6. Zu den Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft gehört eine Erklärungsoffenbarung mit 111 Büchern, die die **deutsche Aufklärung von 1840-2012** begleitete, denn mit der Revolution von 1848 bekam Deutschland ein Parlament mit Ungläubigen, die sich Aufgeklärte nennen.
7. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der **Plan von Gottes Reich** und der Lehrplan, nach dem die Menschen im Probeleben auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden sollen.
8. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine falsche Sichtweise nicht ändert, **Zivilisationskrankheiten** bekommen kann.
9. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, **Zivilisationskrankheiten**

vorzubeugen. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er auf der Erde nach den göttlichen Geboten lebt.

10. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Tiere oder wie die Pflanzen ernährt.

11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag in handlichen Ringbüchern hergestellt und in Linksanschlag mit Flattersatz gedruckt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.

12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesu-Christ offenbarten Lehrbücher besser und leichter zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.

13. Die Bücher werden **als Brief verschickt** und für jeden Leser **einzel**n gedruckt, gebunden und verschickt. Die Bestelladresse ist: Haus Erdmann - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. Die Netzseite ist www.e-wi.info und institut@e-wi.info die E-Mail.

www.ewiseite.de